

Protokoll
der 7. Sitzung des 15. Fakultätsrates
der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
am 07.04.2021 von 14:30 bis 15:30 Uhr als Videokonferenz mit Zoom
(Öffentlicher Teil)

Teilnehmer:

Prof. O'Brien
Prof. Taubert (ab TOP 4)
Prof. Arndt (ab TOP 4)
Prof. Püschel (ab TOP 3)
Prof. Schmidt
Prof. Roelly (bis TOP 6, Stellv. mit Stimmrecht bis TOP 3)
Prof. Metzler (Stellv. mit Stimmrecht)
Prof. Wilke (Stellv. mit Stimmrecht bis TOP3 und Erw. FR)
Prof. Kreitz (Stellv. mit Stimmrecht bis TOP2 und Erw. FR)
Dr. Kappel (ab TOP 4)
Tim Richter
Werner Wirges (Stellv. ohne Stimmrecht)
Steffen Zeuschner
Julian Stähle (Stellvertreter mit Stimmrecht)
Hans Reimann (Stellv. ohne Stimmrecht)

Dekanat:

Prof. Elsenbeer
Prof. Gräf
Dr. Mikulla
Kathrin Kuchenbuch

Weitere Teilnehmer:

siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung Öffentlicher Teil

TOP Gegenstand
Nr.

1. Genehmigung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der 7. Sitzung des 15. FR
2. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der 6. Sitzung des 15. FR
3. Bericht des Dekans
4. Bericht des Studiendekans
5. Antragsbefugnis von gemeinsam Berufenen
6. Immatrikulationsstopp für chronisch unterausgelastete Master-Studiengänge?

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der 7. Sitzung des 15. Fakultätsrates

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils der 7. Sitzung wird genehmigt.

Beschluss FR15 1/7.-07.04.2021 (9:0:0) (ja:nein:Enth.)

TOP 2: Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der 6. Sitzung des 15. Fakultätsrates

Das Protokoll der 6. Sitzung (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Beschluss FR15 2/7.-07.04.2021 (9:0:0) (ja:nein:Enth.)

TOP 3: Bericht des Dekans

- entfällt -

TOP 4: Bericht des Studiendekans

Prof. Möller weist auf den Beginn der Vorlesungszeit ab nächster Woche hin, Zoom.UP kann weiter genutzt werden. Für Prüfungen gilt nach wie vor die Maximalzahl von 50 Personen in einem Raum (s. E-Mail VPL vom 31.1.2021). Laborpraktika sind möglich (s. E-Mail VPL vom 7.3.2021). Für das Personal gibt es Schnelltests. Diese stehen auch Studierenden zur Verfügung, die an essentiellen Präsenzveranstaltungen teilnehmen. Die Schnelltests sind freiwillig und dürfen nicht als Eingangsvoraussetzungen für die Teilnahme an Veranstaltungen oder Prüfungen dienen. Die Stelle des E-Learning Koordinators wurde verstetigt. Der Studiengang Climate, Earth, Water, Sustainability (CLEWS) startet zum Wintersemester 2021.

Prof. Schmidt fragt nach einer finanziellen Unterstützung für die Praktika, die einen erhöhten Personaleinsatz erfordern. Im letzten Jahr hatte die Fakultät hier unterstützt. Ohne Unterstützung können die Nebenfachpraktika im Wintersemester nicht stattfinden. Der Dekan weist auf die 2020 nicht annähernd ausgeschöpften Hochschulpaktmittel hin, deren Übertragung nach 2021 beantragt wurde, aber die nun zumindest teilgefährdet sind. Es wird dazu geraten, mit einer Zuweisung von Hochschulpaktmitteln wie in den letzten Jahren zu rechnen und die Verausgabung dieser Mittel nicht aufzuschieben.

TOP 5: Antragsbefugnis von gemeinsam Berufenen

Gelegentlich ließen (und lassen immer noch) gemeinsam Berufene Drittmittelprojekte über die UP 'laufen'. Sofern es sich um Berufungen nach dem Karlsruher oder Berliner Modell handelt, ist das völlig korrekt. Sind jedoch Personen nach dem Jülicher Modell (das häufigste in unserer Fakultät) berufen, mithin bekanntlich spätestens eine Sekunde nach ihrer Ernennung zur Durchführung von Forschung an die außeruniversitäre Forschungseinrichtung beurlaubt, oder besteht gar keine arbeitsvertragliche oder beamtenrechtliche Bindung an die Universität wie beim Thüringer Modell, so wird diese Möglichkeit als unzulässig erachtet.

Die zuständigen zentralen Stellen arbeiten derzeit an einer Vorlage für das Präsidium mit dem Ziel, den Status quo rechtlich zu untermauern oder ihn zu beenden. Bis zur Klärung des Sachverhalts und der Findung von Lösungsmöglichkeiten sollten gemeinsam Berufene im Beurlaubungsmodell (Jülich) nicht (erneut) ermuntert werden, Drittmittel als UP-Mitglieder zu beantragen.

Für bereits laufende Antragsverfahren (z.B. Realisierung von Vollanträgen nach erfolgreicher Begutachtung von eingereichten Skizzen) werden Lösungen gesucht. Eine Variante ist dabei eine Erklärung der aufnehmenden Forschungseinrichtung, dass die oder der Beurlaubte die Forschung an der Uni durchführen darf.

TOP 6: Immatrikulationsstopp für chronisch unterausgelastete Master-Studiengänge?

Der Dekan möchte aus der Fakultät ein Stimmungsbild zur Entwicklung der Masterstudiengänge seit 2015 (s. Anhang) einholen. Es steht zur Debatte, ob nicht nachgefragte Studiengänge eingestellt werden sollten.

Prof. O'Brien und Dekan äußern sich dahingehend, dass neue, spezialisierte Masterstudiengänge besser angenommen werden. Prof. Möller ergänzt, dass sobald diese gestartet sind, alte Masterstudiengänge auch eingestellt werden sollten. Es wird diskutiert, wie man Masterprogramme attraktiver gestalten und bekannter machen kann, indem man stärker thematisch fokussiert und sie englischsprachig anbietet. Eine zu starke Spezialisierung wird durch Prof. Wilke aber auch kritisch und als Rückentwicklung gesehen. Der Master Data Science wird durch Tim Richter als positives Beispiel für eine institutsübergreifende Spezialisierung angeführt. Hans Reimann ergänzt, dass der MSc bei den Studierenden gut ankommt. Prof. Richter berichtet, dass im IPA über einen Master Climate Physics nachgedacht wird.

Prof. Bronstert betont, dass der Praxisbezug und der Bezug zu den Arbeitsperspektiven in den Masterstudiengängen stärker betont werden sollte. Auch die spätere Möglichkeit eines PhD im betreffenden Fach würde die Attraktivität des Studiengangs steigern, so Prof. Richter, dazu braucht es die MSc-Kurse, weil dort aktuelle Forschungsergebnisse kommuniziert werden.

Prof. Schmidt gibt zu bedenken, dass bei Einstellen von Masterstudiengängen die dazugehörigen Bachelorstudiengänge ebenfalls Probleme mit den Einschreibezahlen bekommen können und spricht sich dafür aus, zur Bewertung der Masterstudiengänge die anlassbezogene Evaluierung (Programmakkreditierung) zu nutzen. Es besteht die Hoffnung, dass durch gestiegene Zahlen in den Bachelorstudiengängen in den letzten Jahren auch die Studierendenzahlen in den Masterstudiengängen ansteigen werden.

Prof. Dr. Patrick O'Brien
Vorsitzender des Fakultätsrates

Dr. Stefanie Mikulla
Protokoll